



„...die Erinnerung bekommt einen Namen – das Ereignis und der Ort gehen ein in das Stadtteilgedächtnis.“
Der Ort ist der HISTORISCHE LERNORT

Die INI HISTORISCHE LERNORTE SENDLING (gegr. 2004) ist auf Spurensuche und findet Orte, an denen die Folgen der NS-Diktatur dokumentiert sind. Unsere Recherche aus dem Biographischen Gedenkbuch der Münchner Juden (Stadtarchiv München) mit 4587 Einzelschicksalen ergab für Untersending 17 Häuser mit 51 jüdischen Nachbarn. Niemand von ihnen hat die NS-Zeit überlebt.

Nach der Befassung mit der Deportation der jüdischen Nachbarn konnten wir – gefördert vom Bezirksausschuss Sendling und Kulturreferat-Stadtgeschichte - die Recherche zur „Arisierung“ in Sendling abschließen. Wir werden die Ergebnisse vom **20. Okt. – 15. Dez.** in einer **Ausstellung mit vertiefendem Begleitprogramm** veröffentlichen:

... und nach der Deportation – der Raubzug:
Beschweigen – Verdrängen – Besitzstandwahren

Wie sah dieser Raubzug in Sendling aus? Was geschah mit dem Eigentum der deportierten Nachbarn, den Häusern, den Grundstücken, den Firmen, den Betrieben, den Wohnungen, den Möbeln, der Kunst, den Büchern, den Spielsachen, dem Schmuck, der Wäsche, dem Hausrat ...

In diesem Spannungsfeld regen wir an zum Gedenken im Alltag, vor der Haustüre, im Viertel – begehen wir doch **2016** ein wesentliches Gedenkjahr: vor 75 Jahren 1941 markierte der NS seine Vernichtungsziele mit dem Beginn der großen Deportationen nach Osteuropa. Am **20. Nov. 1941** datiert die erste Deportation von 1000 Münchner Juden, die am 25. Nov. in Kaunas von dem Erschießungskommando der SS-Einsatzgruppe A im Fort IX ermordet wurden. Weitere 42 „Judentransporte“ aus München folgten - zuletzt noch am 23. Feb. 1945 in das KZ Theresienstadt – zu einem Zeitpunkt, als seit 27. Jan. 1945 das KZ Auschwitz bereits durch die Rote Armee befreit war.

Zum Gedenken an die Deportation der Sendlinger Nachbarn am **So 20. Nov. 2016** ermöglicht die Kirche St. Margret die Lesung einer Messe; die Predigt in der Himmelfahrtskirche wird die Ermordeten würdigen.

WIR SETZEN AUF DAS LERNEN AM HISTORISCHEN ORT UND FREUEN UNS ÜBER IHR INTERESSE, IHRE TEILNAHME AN UNSEREN TREFFEN UND AUF IHRE MITARBEIT AN RECHERCHE UND PROGRAMM.

INITIATIVE HISTORISCHE LERNORTE SENDLING
Treffpunkt: 1x wöchl. 20:00, SENDLINGER KULTURSCHMIEDE |
Termine bitte abfragen unter 089-77 86 98 Gabi Duschl-Eckertspurger



BRUNFTZEIT - Der Jägerstand im Portrait -

MICHAEL HEINIGER | Maler - Cartoonist

Jagdgest: **FRED KRUEGER** | Grafiker - Maler
mit einem urbanen Marterl aus den
„Schützenscheiben für eine Jagdgesellschaft“

Do 15.09.
19:00

ERÖFFNUNG
mit INGA DÄUBNER - oboe
CLAUS FILSER - vl, git | DENNIS GROSS - bass
Jagd-Assosationen

MANFRD ACH
Aphorismen

geöffnet: 15.09. - 09.10.
Di Mi Do 18 - 21:00 | So 11 - 13



Do 29.09.
20:00

CLAUS - PETER LIECKFELD
liest aus seinem noch unveröffentlichten
Roman HANS EIDICH
- **Wilderer & Volksheld aus der Lüneburger Heide** -

Fr 30.09.
20:00

KINO-Nacht: alles GANGHOFER
in der **Pause: Wilderer-Brotzeit**

* **Der Jäger von Fall**
BRD 1974 | color | 86' | Regie: Harald Reinl |
ua mit Klaus Löwitsch, Beppo Brem, Rudolf Prack

* **Schloss Hubertus**
BRD 1973 | color | 93' | Regie: Harald Reinl |
ua mit Karlheinz Böhm, Sascha Hehn

* **Das Schweigen im Walde**
BRD 1976 | color | 90' | Regie: Alfred Vohrer |
ua mit Sky du Mont, Ernie Singerl

Dieses Projekt wird gefördert von der
Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Daiserstraße 22
81371 München
Tel. 76 14 35

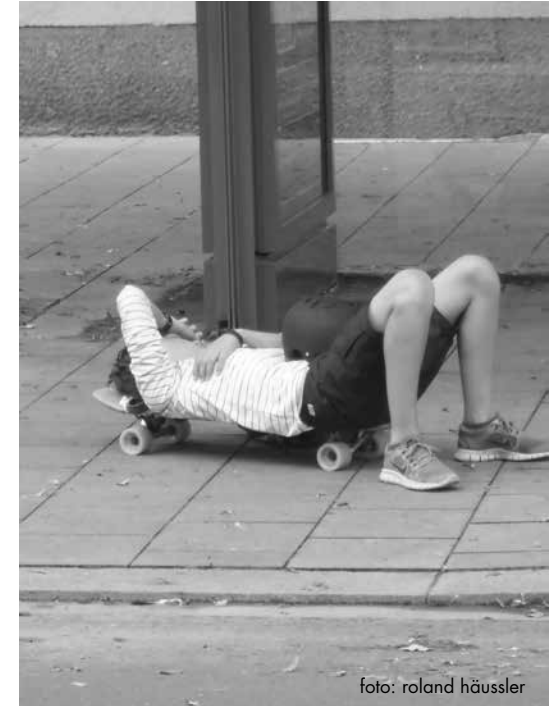


foto: roland häußler

J U L
A U G
S E P 2016

www.sendlinger-kulturschmiede.de

Vorstand: Gabi Duschl-Eckertspurger, Roland Häußler
Amtsgericht München VR 9272

INITIATIVEN IN DER KULTURSCHMIEDE

machen SOMMERPAUSE bis Mitte Okt. und Platz für Ausstellungen mit Begleitprogramm.

EXTRA EXTRA ... IN EIGENER SACHE

KULTURSCHMIEDE - WEITER SO !!!
WEITER SO ??? WIE DENN DANN ???

Das ist unsere Frage für 2016. Zur Beantwortung ist ein extern moderierter, kostenfreier Workshop mit mehreren Treffen übers Jahr eingerichtet – dankenswerterweise unterstützt vom Kulturreferat. NUTZEN WIR DIESE CHANCE !!!

Fr 15.07. Wir laden wir weiterhin ein zur gemeinsamen Prozess – **19:00** Gestaltung darüber, wie wir Interessenten gewinnen wollen, die bereit sind, ab März 2017 im Sinne unserer Satzungsziele Verantwortung zu übernehmen für die Weiterführung der Kulturarbeit in unserem Viertel. **ZUKUNFT BRAUCHT HERKUNFT** – deshalb vertiefen wir die Information zur Nutzungs-Zeit-Programm- und Finanzstruktur. **Hausaufgabe über die Sommerpause:** Headhunting fortsetzen, ins Gespräch kommen, informieren, Interessenten gewinnen – und nicht zuletzt: eigene Ressourcen prüfen, ob Mitarbeit im Laden möglich ist. Für das weitere Verfahren sind noch folgende Termine angesetzt: 21.10. | 11.11. (Änd. vorbeh.) Ende '16 wird eine außerordentl. MV das Ergebnis des Workshops als Empfehlung für die Vorstandswahl am 17.03.'17 beschließen.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt - Anmeldung erwünscht

Info zur KULTURSCHMIEDE seit 1978

Kommend aus der **Bürgerinitiativ-Bewegung der 70er Jahre**, sensibilisiert in Stadtteilentwicklungsfragen und motiviert durch den Erfolg der BÜRGERINITIATIVE SENDLINGER BERG gründeten wir 1978 die SENDLINGER KULTURSCHMIEDE. Wir folgten dem Aufruf des Kulturreferates WIR MACHEN WAS und gaben uns ein Ziel: **„Kunst & Kultur wohnortnah zu vermitteln und dabei das Bewusstsein zu fördern, in einem traditionsreichen Stadtteil zu leben, für dessen Erhaltung und Entwicklung es sich einzusetzen lohnt.“**

Die Vermittlung dieser Ziele: multimedial in Mehrfachnutzung für Augen, Ohren, Herz & Hirn mit Kreativwerkstatt für Kinder & Jugendliche, Atelier für Malerei & Fotografie, Impro-Bühne, Treffpunkt zur Diskussion und Dokumentation, Musikübungs- und Veranstaltungsraum für Kino, Konzerte, Lesungen, Hörspiele, Vorträge, Workshops und Ausstellungen mit vielfältigem Begleitprogramm.

Nicht zu vergessen: * Sommerabend am Sendlinger Kirchplatz
* Straßenfest in der Daiserstraße

Unser Prinzip:
Vielfalt ohne Beliebigkeit, Projekte mit Ziel, Struktur und Kontinuität

Immer am **1. Donnerstag im Monat 20:00** (außer an Ferien- und Feiertagen) freuen wir uns auf Austausch von Programm- und weiterführenden Ideen.

SOMMERAUSSTELLUNG I

Beiträge zur bewahrenden Entwicklung:

Ensembleschutz für den Ortskern Sendling – jetzt!
Fotografie: WERNER RESCH

Der Beitrag legt ein Dokument zur Sendlinger Unverwechselbarkeit vor; weist hin auf Qualitäten durchaus noch vorhandener, deutlich ablesbarer und erkennbarer Merkmale des schutzwürdigen Ensembles. Maßstäblichkeit, Kubatur, Dachlandschaft, Fassadendetails, historische Zitate und Wegebeziehungen, Straßenführungen, die die Topografie betonen, harmonische Sichtbeziehungen ermöglichen und in der Summe sich zum wahrnehmbaren Ensemble zusammenfügt: von hohem Wiedererkennungswert, Identitätstiftend – alles, was wir im besten Sinn „Heimat“ nennen; alles, was dem Wunsch nach Orientierung, Geborgenheit, Sicherheit und Beständigkeit entspricht und was es letztlich zu bewahren gilt im Zielkonflikt zwischen Kulturgeschichte und Verdichtungsinteressen der gnadenlosen Bodenverwerter.

Sendlinger Handwerk – die bedrohte Art
Fotografie: CHRISTOPHE SCHNEIDER

Hier gilt die Aufmerksamkeit denjenigen, die diesem Bodenverwertungs- und Verdrängungsprozess in besonderer Weise ausgesetzt sind – exemplarisch aufgezeigt am letzten Schmied von Sendling, am Stuhlgestellbauer, am Geigenbauer, am Pianobauer, an der Schreinerin. Leben und arbeiten ohne Gewissheit und Perspektive – nicht zuletzt auch für die Kunden: wo bleibt der fußläufig erreichbare Tagesbedarf, der Tagesbedarfshandwerker? Der Reparaturbetrieb, der Schuhmacher, Maler, Elektriker, Installateur, der Glaser- und Rahmenmacher?

Auch fürs Handwerk braucht's eine Artenschutz-Konvention. Ansprüche und Ansätze gibt es in Erhaltungs- und Milieuschutz-Paragrafen im Baugesetzbuch - aber es bleiben eben Paragrafen. Wir arbeiten derweil an der Abschaffung der Arten und werden – vielleicht alsbald – von intelligenten Tieren ersetzt.

Eröffnung: Do 21. Juli 19:00
Einführung: ERNST U. DILL

Geöffnet: vom 21.07. – einschl. 11.08.
DI MI DO 18:00 – 21:00 | SO 11 – 13:00

EXTRA – Öffnung zum Straßenfest am 23.07.2016 ab 17:00

Dank an den Bezirksausschuss 6 Sendling für seine OFFENSIVE DENKMALSCHUTZ und die Förderung des Fotoprojektes. Eine Dokumentation der engagierten Antragsserie liegt in der Ausstellung zur Ansicht auf.

Sendlinger Kulturschmiede eV: Programmplanung | Koordination | Redaktion: Gabi Duschl – Eckertspurger | Wir freuen uns über Spenden an: BIC SSKMDEMM | IBAN DE 79 7015 0000 0908 1934 51 Stadtparkasse München; auf Wunsch Spendenquittung.

Daiserstrasse

Sa 23. Juli
ab 17:00

MÜNCHNER RUHESTÖRUNG
samba+laut
SENDLINGER AUFSTRICH
heitere geig'n
UNTERBIBERGER HOFMUSIK
bavaturka

Initiativen + Einrichtungen + Betriebe aus Sendling sorgen für die jahrmarktunte Daiserstrasse mit Spiel & Spass | Bewegung & Begegnung

Gastro: CENTRO ESPANOL + CAFÉ KREISLAUF

Dank an das Kulturreferat-Veranstaltungstechnik für guten Ton & Bühnenlicht; Dank an ASB für die Sanitätsbetreuung.

bei Sommerregen: **MUSIKPROGRAMM indoor-improvisiert**

SOMMER – EXTRA SOMMER - EXTRA SOMMER - EXTRA

Fr 22.07.
20:00

RIYAN MÜNCH-KÜHN liest aus
ZEIT ZUM AUFSTEHN
Proletarisches Familienalbum aus der Schwanthalerhöf'
AUGUST KÜHN (25.09.1936 – 09.02.1996)

Westendchronik über 4 Generationen Familie Kühn, die 1866 mit dem Ururgroßvater, dem Tagelöhner beginnt. Nicht nur die eigene Familiengeschichte sondern mehr als 100 Jahre Münchner Stadtgeschichte und Arbeiterbewegung zwischen Krieg, Streiks, Revolution und Arbeitslosigkeit lässt August Kühn hier aufleben.

Neuaufgabe 2016 | **Verlag das Freie Buch**

Info zum Programm August-Kühn-Verein: www.august-kuehn.de

Mo 01.08.
11:00

Wir erinnern an FRANZ & TONI SCHMID



Mit der Erstdurchsteigung der Matterhorn-Nordwand vor 85 Jahren am 31.07. | 01.08.1931 schrieben die Brüder FRANZ & TONI SCHMID Klettergeschichte. Auf Initiative von FLORIAN VON BRUNN wird zum 85. Jahrestag an der

Wohnadresse der Brüder Schmid - **Daiserstraße 50** - eine Gedenktafel enthüllt. Im Anschluss lädt Florian von Brunn zu einer kleinen Montags-Brotzeit in die Sendlinger Kulturschmiede ein.